

## zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 21\*

Ausgegeben in München am 16. November 2007

Jahrgang 2007

### Inhalt

	Seite		Seite
Fortbildungstagung für katholische Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Realschulen der Erzdiözese Bamberg .....	242*	Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen Fachliche und pädagogische Ausbildung in den Fächern Werken/Technisches Zeichnen/Kommunikationstechnik/Kunsterziehung bzw. Sport .....	250*
Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien .....	242*	24. Spieltage für das Schultheater an den Realschulen in Bayern 2008 .....	251*
Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien .	243*	Zulassung von Bewerbern aus dem Fachbereich Latein, die nicht die Erste Staatsprüfung abgelegt haben, zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2008/II .....	252*
Lehrgang zur Ausbildung von Förderlehrern an Volksschulen .....	244*	Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen .....	252*
Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Oberbayern .....	246*	Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2009 nach der Lehramtsprüfungsordnung II .....	253*
Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben .....	246*	Aktion Tagwerk 2008 „Dein Tag für Afrika“ am 17. Juni 2008 .....	254*
Ausschreibung von Schulratsstellen .....	247*	Offene Stellen .....	254*
Herbsttagung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft e.V. vom 23. bis 24. November 2007 in Weimar .....	249*		
Zulassung von Bewerbern mit einer Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien in den Fächerkombinationen Latein/Mathematik und Latein/Geschichte und anderen Fächerkombinationen mit Latein zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2008/II .	250*		

**Fortbildungstagung  
für katholische Religionslehrerinnen und  
Religionslehrer an Realschulen der  
Erzdiözese Bamberg**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 21. August 2007 Az.: V.3-5 P 6100-5.76 267**

Die Erzdiözese Bamberg veranstaltet zusammen mit der Fachmitarbeiterin für Katholische Religionslehre des Ministerialbeauftragten von Oberfranken, Frau Schnappauf, sowie in Verbindung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine zweitägige diözesane Fortbildung für katholische Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Realschulen der Erzdiözese Bamberg mit dem Thema „Goldene Wege des Lebens, Biblische Weisungen und Gebote im Religionsunterricht“ am Institut Notre Dame de Vie, Höchstädter Straße 2, 91085 Weisendorf.

Thema: Goldene Wege des Lebens, Biblische Weisungen und Gebote im Religionsunterricht

Leitung: Dr. Hans Schmid, Fachmitarbeiter für Realschulen in der Erzdiözese Bamberg  
Nora Schnappauf, Fachmitarbeiterin des Ministerialbeauftragten von Oberfranken

Ort: Institut Notre Dame de Vie, Höchstädter Straße 2, 91085 Weisendorf

Zeit: 28. Februar (9.00 Uhr) bis 29. Februar 2008 (16.15 Uhr)

Referent: Dr. Georg Beirer, Moraltheologe und Psychotherapeut

Gebote und Weisungen haben für die Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren eine neue Plausibilität gewonnen. Wurden sie in den 70er und 80er des letzten Jahrhunderts sehr oft in grundsätzlicher Weise in Frage gestellt, so tritt heute, in einer Zeit gefühlter Grenzenlosigkeit immer deutlicher ins Bewusstsein, dass Regeln und Gebote für das menschliche Zusammenleben unverzichtbar sind. Die Fortbildung fragt, wie die Schülerinnen und Schüler den biblischen Weisungen in neuer Weise begegnen und sich für ihre weitreichende Bedeutung öffnen können.

Programm:

Donnerstag, 28. Februar 2008

9.00 bis 12.00 Uhr Dr. Georg Beirer:  
Damit der Mensch Mensch werde. Gebote – Spuren der Liebe  
15.00 bis 18.00 Uhr Fortsetzung  
19.00 bis 20.00 Uhr Neue Filme zum Thema Weisungen und Gebote

Freitag, 29. Februar 2008

9.00 bis 12.00 Uhr Dr. Georg Beirer:  
Fortsetzung  
14.00 bis 15.15 Uhr Goldene Wege des Lebens:  
Unterrichtsentwürfe zu biblischen Weisungen und Geboten  
15.30 bis 16.15 Uhr Meditativer Ausklang

Die teilnehmenden hauptamtlichen oder hauptberuflichen katholischen Religionslehrerinnen und Religionslehrer an den staatlichen Realschulen im Bereich der Erzdiözese Bamberg werden – soweit der Unterrichtsbetrieb dies zulässt – vom Dienst freigestellt und erhalten Ersatz der Fahrkosten nach Art. 24 BayRKG. Die Auszahlung erfolgt auf Antrag durch das Landesamt für Finanzen, Zentrale Abrechnungsstelle Reisekosten, Montgelasplatz 1, 91522 Ansbach.

Den Trägern nichtstaatlicher Realschulen wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen.

Die Schulleitung wird gebeten, teilnehmenden Lehrkräften eine Kopie dieses Schreibens auszuhändigen.

Anmeldungen zu dieser Fortbildungstagung sind spätestens bis **1. Februar 2008** zu richten an

**Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht  
Domstraße 5**

**96049 Bamberg**

**Tel. 09 51/50 26 46**

**E-Mail: christine.strohmer@erzbistum-bamberg.de**

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 242\*  
StAnz 2007 Nr. 44

**Besetzung von Direktorenstellen  
im Bereich der staatlichen Gymnasien**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 15. Oktober 2007 Az.: VI-5 P 5001.1-6.101 779**

An folgenden Gymnasien ist zum Februar 2008 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

**1. Gymnasium Zwiesel**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 757 Schülerinnen und Schüler).

**2. Gymnasium Kirchseeon**

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache. Sie nimmt den Unterrichtsbetrieb zum Schuljahr 2008/09 mit der Jahrgangsstufe 5 auf und übernimmt Schüler der Nachbargymnasien, die im Schuljahr 2008/09 die Jahrgangsstufen 6 und 7 besuchen. Aus schulorganisatorischen Gründen soll der Schulleiter / die

Schulleiterin bereits zum 18. Februar 2008 benannt werden. Die förmliche Bestellung erfolgt zum 1. August 2008 (zunächst Funktionsnummer 1020, Besoldungsgruppe A 15 + Z).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Bei Versetzungsanträgen von Schulleiterinnen bzw. Schulleitern sind die dienstlichen Belange der von ihnen geleiteten Schule zu berücksichtigen. Ein Wechsel in der Schulleitung vor Ablauf eines Zeitraums von fünf Jahren nach Bestellung ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGIG). Es wird erwartet, dass der Schulleiter / die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist nicht möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung zu erstellen, die einer periodischen Beurteilung in ihrer Aussagekraft gleichkommt. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte. Dem Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Termin zur Vorlage der Bewerbung

beim zuständigen Ministerialbeauftragten	2 Wochen
und zur Vorlage beim Staatsministerium	4 Wochen

nach Erscheinen der Ausschreibung.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 242\*

## **Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 15. Oktober 2007 Az.: VI-5 P 5001.1-6.101 780**

An folgenden Gymnasien ist zum Februar 2008 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

#### **1. Peutinger-Gymnasium Augsburg**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil sowie ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 994 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **2. Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck**

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1141 Schülerinnen und Schüler).

#### **3. Dossenberger-Gymnasium Günzburg**

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1055 Schülerinnen und Schüler).

#### **4. Apian-Gymnasium Ingolstadt**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1195 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **5. Simpert-Kraemer-Gymnasium Krumbach**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1321 Schülerinnen und Schüler).

#### **6. Burkhart-Gymnasium Mallersdorf-Pfaffenberg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, ein Sprachliches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil sowie ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 913 Schülerinnen und Schüler).

#### **7. Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium Moosburg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 967 Schülerinnen und Schüler).

#### **8. Michaeli-Gymnasium München**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1156 Schülerinnen und Schüler).

#### **9. Gymnasium Raubling**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch

als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1064 Schülerinnen und Schüler). Die Schule führt Klassen mit bilingualem Unterricht.

#### **10. Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim**

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches, Musisches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1102 Schülerinnen und Schüler).

#### **11. Tassilo-Gymnasium Simbach**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 642 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter / die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung zu erstellen, die einer periodischen Beurteilung in ihrer Aussagekraft gleichkommt; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut

wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),

- b) durch den Schulleiter / die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Erhard

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 243\*

### **Lehrgang zur Ausbildung von Förderlehrern an Volksschulen**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 17. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 S 7040-4.107 480**

1. Nach Art. 60 Abs. 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen unterstützt der Förderlehrer den Unterricht und trägt durch die Arbeit mit Schülergruppen zur Sicherung des Unterrichtserfolgs bei. Er nimmt besondere Aufgaben der Betreuung von Schülern selbständig und eigenverantwortlich wahr und wirkt bei sonstigen Schulveranstaltungen und Verwaltungstätigkeiten mit. Die Laufbahn der Förderlehrer gehört zur Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes.
2. Der nächste Lehrgang zur Ausbildung von Förderlehrern beginnt am 16. September 2008 am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern.
3. Die Ausbildung umfasst eine dreijährige Ausbildung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern und einen zweijährigen Vorbereitungsdienst.

Die Förderlehrerprüfung I vermittelt die Befähigung für den Eintritt in den Vorbereitungsdienst der Förderlehrer.

4. Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung zum Förderlehrer sind:

- a) Mindestalter von 16 Jahren
- b) Nachweis eines mittleren Schulabschlusses gemäß Art. 25 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen.

Über die Auswahl der Teilnehmer entscheidet eine Zulassungsprüfung am Staatsinstitut. Sie hat Wettbewerbscharakter. Die schriftliche Prüfung findet am 12. März 2008, die mündliche Prüfung findet vom 8. bis 10. April 2008 statt.

5. Ausbildungsförderung wird nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der jeweils geltenden Fassung geleistet, und zwar nach den für Schüler von Berufsfachschulen festgelegten Sätzen.

6. An die Ausbildung am Staatsinstitut schließt sich der Vorbereitungsdienst an. Er dauert zwei Jahre und schließt mit der Förderlehrerprüfung II ab, welche als Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 des Bayerischen Beamtengesetzes gilt. Während des Vorbereitungsdienstes nehmen die Förderlehreranwärter an Seminarveranstaltungen teil.

7. Das Staatsministerium weist ausdrücklich darauf hin, dass aus der Zulassung zur Ausbildung und dem Bestehen der Anstellungsprüfung gemäß § 21 Abs. 2 Satz 2 der Laufbahnverordnung kein Anspruch auf die Anstellung als Förderlehrer und auf Verwendung im Staatsdienst hergeleitet werden kann. Die Übernahme der Bewerber richtet sich vielmehr nach den zu dieser Zeit besetzbaren Planstellen, den erzielten Noten und den allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis. Auch besteht kein Anspruch auf Verwendung in einem bestimmten Regierungsbezirk.

8. Die Ausbildung wird ab dem Schuljahr 2008/09 erstmals an zwei Ausbildungsorten durchgeführt:

bisher:	neu:
Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern	Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern
– Abteilung I –	– Abteilung II –
Geschwister-Scholl-Platz 3	Schule St. Georg
95445 Bayreuth	An der Heiliggeistgasse 1
	85354 Freising

Bewerber richten ihre Gesuche bis spätestens 31. Januar 2008 (Datum des Poststempels)

– **für die Ausbildung in Bayreuth**

an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern  
– Abteilung I –  
Geschwister-Scholl-Platz 3  
95445 Bayreuth  
Tel. 0921 45499, Fax: 0921 41783  
E-Mail:  
staatsinstitut.foerderlehrer@gmx.de  
http://www.foerderlehrer-info.de

– **für die Ausbildung in Freising**

an Herrn Rektor  
Bernhard Buckenleib  
Staatsinstitut für Schulqualität und

Bildungsforschung  
Schellingstraße 155  
80797 München  
Tel. 089 2170-2148, Fax: 089 2170-2105  
E-Mail: bernd.buckenleib@isb.bayern.de.

Den Gesuchen sind beizufügen:

- a) Lebenslauf (tabellarisch);
- b) Nachweis des unter Nr. 4 b genannten mittleren Schulabschlusses (beglaubigte Zeugnisabschrift);
- c) amtliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate), sofern sich der Studienbeginn am Staatsinstitut nicht unmittelbar an einen vorausgehenden Schulbesuch anschließt, sowie eine Erklärung des Bewerbers, dass nach seiner Kenntnis gegen ihn kein strafrechtliches Ermittlungsverfahren oder gerichtliches Strafverfahren wegen des Verdachts einer vorsätzlich begangenen Tat anhängig ist;
- d) bei Bewerbern, die das 18. Lebensjahr zur Zeit der Anmeldung noch nicht vollendet haben, die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten;
- e) bei deutschen Bewerbern amtlich beglaubigte Ablichtung der Lichtbildseite des Personalausweises oder des Reisepasses;
- f) bei Bewerbern, welche nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 GG sind,
  - der Nachweis, dass sie Angehörige eines Staates der Europäischen Union, eines Vertragsstaates des Europäischen Wirtschaftsraums oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft sind oder
  - die amtliche Bestätigung, dass ein Einbürgerungsantrag gestellt ist.
 In beiden Fällen ist erforderlichenfalls die Kenntnis der deutschen Sprache auf muttersprachlichem Niveau nachzuweisen;
- g) Rückporto (1,45 €) in Postwertzeichen.

Die Kosten für diese Unterlagen haben die Bewerber zu tragen.

9. Für Unterbringung und Verpflegung haben die Lehrgangsteilnehmer selbst zu sorgen.

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 244\*  
StAnz 2007 Nr. 44



## **Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Oberbayern**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 17. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.113 535**

Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 40.1 „Volksschulen – Erziehung/Unterricht und Qualitätssicherung“ an der Regierung von Oberbayern wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen ausgeschrieben. Hierfür steht derzeit eine Planstelle für Regierungsschuldirektoren der BesGr. A 15 zur Verfügung. Eine Beförderung in die BesGr. A 16 (Ltd. Regierungsschuldirektor) ist grundsätzlich möglich.

Der Bewerber/die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst an einem Staatlichen Schulamt sowie über Erfahrungen in der Lehrerfortbildung und Schulentwicklung verfügen.

Dem Sachgebiet 40.1 an der Regierung von Oberbayern obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Umsetzung bildungspolitischer Innovationen
- Fachliche Angelegenheiten der Grund- und Hauptschule
- Fachliche Begleitung von Schulentwicklung und Evaluation
- Fachliche Betreuung des Vorbereitungsdienstes der LAA, FLA, FöLA
- Kooperation mit Förderschulen, Berufsschulen, Realschulen und Gymnasien.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 246\*

## **Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 17. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.113 536**

Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 40.1 „Volksschulen – Erziehung/Unterricht/Qualitätssicherung“ an der Regierung von Schwaben wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen ausgeschrieben. Hierfür steht derzeit eine Planstelle für Regierungsschuldirektoren der BesGr. A 15 zur Verfügung. Eine Beförderung in die BesGr. A 16 (Ltd. Regierungsschuldirektor) ist grundsätzlich möglich.

Der Bewerber/die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst an einem Staatlichen Schulamt sowie über Erfahrungen in der Lehrerfortbildung und Schulentwicklung verfügen.

Dem Sachgebiet 40.1 an der Regierung von Schwaben obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Umsetzung bildungspolitischer Innovationen
- Fachliche Aufgaben der Grund- und Hauptschule
- Fachliche Begleitung von Schulentwicklung und Evaluation
- Fortbildung
- Fachliche Betreuung des Vorbereitungsdienstes der LAA, FLA, FöLA
- Ganztagschulen
- Jugendsozialarbeit
- Zusammenarbeit mit der 1. Phase der Lehrerbildung
- Fachliche Betreuung der Beratungsdienste
- Kooperation mit anderen Schularten
- Fachliche Mitarbeit bei der Errichtung und Genehmigung privater Volksschulen

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Schwaben veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 246\*

## Ausschreibung von Schulratsstellen

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.113 532

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Cham wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Der Bewerber/die Bewerberin soll berufliche Erfahrungen im Bereich Grundschule nachweisen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung der Oberpfalz veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 247\*

\*

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.113 533

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Kelheim wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Niederbayern veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 247\*

\*

### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.113 534

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt in der Landeshauptstadt München wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 247\*

\*

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 30. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.100 363**

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Schwaben veröffentlicht.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 248\*

\*

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 31. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.100 365**

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau und in der Stadt Kempten wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau und in der Stadt Kempten in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Schwaben nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Schwaben veröffentlicht.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 248\*

\*

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 31. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.100 364**

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom



30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters des Staatlichen Schulamts im Landkreis Neu-Ulm in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Schwaben nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVöSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Schwaben veröffentlicht.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 248\*

### Herbsttagung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft e.V. vom 23. bis 24. November 2007 in Weimar

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 19. Oktober 2007 Az.: VI.6-5 P 5160.8-6.107 795**

Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft e.V. veranstaltet vom 23. bis 24. November 2007 in Weimar ihre Herbsttagung. Diese auch als Fortbildungsveranstaltung für Englischlehrkräfte an Gymnasien geeignete Tagung steht unter dem Thema „Othello“. Es ist folgendes Programm vorgesehen:

Ort: Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Goetheplatz 11, Weimar

#### **Freitag, 23. November 2007**

17.00 Uhr Eröffnung der Tagung:

**Andreas Höfele**, München,  
Präsident der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft

Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Weimar, **Stefan Wolf**

**Michael Neill** (University of Auckland, NZ)  
„Probable and palpable to thinking: Bodily Signs in *Othello*“

19.30 Uhr Deutsche Nationaltheater, Theaterplatz:  
Aufführung von Shakespeares „*Othello*“ in der Regie von Tilmann Köhler

#### **Samstag, 24. November 2007**

9.15 bis 10.15 Uhr

**Balz Engler** (Basel)  
„Othello, der Fremde. Zeitlos.“

10.30 bis 11.30 Uhr

**Lena Orlin** (Shakespeare Assoziation of America)  
„Othello's Material Imagination“  
Einführung-Diskussionsleitung: Tobias Döring

11.30 bis 12.00 Uhr  
Kaffeepause

12.00 bis 13.30 Uhr

**Tom Cornford** (Shakespeare's Globe, London)  
Workshop „Othello“  
Einführung: Vanessa Schormann

13.30 bis 14.30 Uhr  
Mittagspause

14.30 bis 16.00 Uhr

**„Shakespeare und die deutsche Universität“ – Die Rolle der Shakespeare Studies in den universitären Curricula**

Podiumsgespräch mit:

**Uwe Baumann** (Düsseldorf), **Sonja Fielitz** (Marburg),  
**Thomas Kullmann** (Osnabrück), **Anja Müller-Wood** (Mainz), **Peter Wenzel** (Aachen)

Moderation: Norbert Greiner (Hamburg)

16.15 bis 17.15 Uhr

**Norbert Kentrup** (Shakespeare und Partner) sowie Mitwirkende der Inszenierung des Deutschen Nationaltheaters:

Othello – (schau)spielerisches Potenzial einer Rolle  
Anschließend: Diskussion „Othello“ mit dem Inszenierungsteam des Deutschen Nationaltheaters Weimar

19.00 Uhr, Deutsches Nationaltheater – großes Haus  
Oper „Wilhelm Tell“ – Gioachino Rossini

Weitere Auskünfte sind unter <http://www.shakespeare-gesellschaft.de> abrufbar oder bei der Geschäftsstelle der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft erhältlich:

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft e.V.  
Windischenstraße 4–6  
99423 Weimar  
Tel./Fax 03643 / 90 40 76  
e-mail: [office@shakespeare-gesellschaft.de](mailto:office@shakespeare-gesellschaft.de)

Dort können auch die Anmeldeformalitäten erfragt werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Tagung als Fortbildungsveranstaltung an. Die Gewährung eines Reisekostenzuschusses ist nicht möglich.

Dr. Berggreen-Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 249\*  
StAnz 2007 Nr. 44

**Zulassung von Bewerbern mit einer  
Ersten Staatsprüfung für das Lehramt  
an Gymnasien in den Fächerkombinationen  
Latein/Mathematik und Latein/Geschichte  
und anderen Fächerkombinationen mit Latein  
zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an  
Gymnasien 2008/II**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 19. Oktober 2007 Az.: VI.3-5 S 5111-PRA.73 747**

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in Fächerverbindungen mit Latein und Zweitfach werden unter Anwendung von Art. 22 Abs.4 BayLBG zu dem am 17. September 2008 beginnenden Vorbereitungsdienst voraussichtlich insgesamt 25 Bewerber zugelassen, die an einer Universität im Geltungsbereich des Grundgesetzes die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien in der Fächerverbindung Latein/Mathematik oder Latein/Geschichte oder in anderen im bayerischen Schuldienst einsetzbaren Fächerverbindungen mit Latein mit mindestens der Note gut bestanden und die bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

**17. April 2008**

unter Vorlage eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

Dr. Berggreen-Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 250\*  
StAnz 2007 Nr. 44

**Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen,  
Volksschulen zur sonderpädagogischen  
Förderung und Realschulen  
Fachliche und pädagogische Ausbildung in den  
Fächern Werken/Technisches Zeichnen/  
Kommunikationstechnik/Kunsterziehung bzw.  
Sport**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 25. Oktober 2007 Az.: IV.3-5 S 7031.1-4.108 801**

1. Fachliche und pädagogische Ausbildung in den Fächern Werken/ Technisches Zeichnen/Kommunikationstechnik/Kunsterziehung bzw. Sport

1.1 Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus beginnt im Schuljahr 2008/09 eine weitere Ausbildung von Fachlehrern für Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen. Die Ausbildung erfolgt gleichzeitig in den genannten Fächern. Ab dem Schuljahr 2008/09 kann alternativ zum Fach Kunsterziehung das Fach Sport gewählt werden. Die Ausbildung umfasst insgesamt vier Schuljahre. Nach drei Studienjahren werden die jeweiligen fachlichen Prüfungen abgeschlossen. Die Ausbildung richtet sich nach der Studienordnung für das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern (FISO) vom 9. August 2005 (GVBl S. 436, BayRS 2038-3-4-8-7-UK).

1.2 Voraussetzungen für die Zulassung zur Fachausbildung sind, dass die Bewerber

- einen mittleren Schulabschluss gemäß Art. 25 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen besitzen (vgl. hierzu KMBek vom 5. März 2002, KWMBI I S. 90, geändert mit KMBek vom 24. Mai 2005, KWMBI I S. 173),
- für den Lehrerberuf körperlich geeignet sind,
- einen Eignungstest bestehen.

1.3 Der Eignungstest soll über die vorhandene fachliche und persönliche Eignung des Bewerbers Aufschluss geben. Er findet an der Ausbildungsstätte statt, die der Bewerber besuchen will. Über den Termin und die Inhalte informieren die Ausbildungsstätten. Für das Fach Sport ist ein zusätzlicher Eignungstest zu bestehen.

Die endgültige Aufnahme ist vom Bestehen einer Probezeit abhängig. Die Probezeit endet am 15. Februar 2009.

2. Die formlosen Bewerbungen um Zulassung zur Ausbildung sind

- für die staatliche Ausbildungsstätte in **Augsburg** an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern – Abteilung I – Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg, Tel. 08 21/15 30 25, E-Mail: stinst\_augsburg@t-online.de, <http://www.fachlehrer-augsburg.de>
- für die staatliche Ausbildungsstätte in **Bayreuth** an das Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern – Abteilung V – Geschwister-

Scholl-Platz 3, 95440 Bayreuth, Tel. 0921/41603, E-Mail: [fachlehrer@fachlehrer.de](mailto:fachlehrer@fachlehrer.de), <http://www.fachlehrer.de>

bis spätestens 15. Dezember 2007 zu richten. Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden.

3. Die Ausbildung ist grundsätzlich förderungsfähig nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der jeweils geltenden Fassung, und zwar nach den für Schüler an Berufsfachschulen festgelegten Sätzen.
4. Für Unterbringung und Verpflegung haben die Lehrgangsteilnehmer selbst zu sorgen.
5. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Übernahme in den staatlichen Schuldienst nach Durchlaufen der Ausbildung am Staatsinstitut und des darauf folgenden zweijährigen Vorbereitungsdienstes nur nach Maßgabe des bestehenden Bedarfs und der jeweils gegebenen Stellenlage möglich ist.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 250\*  
StAnz 2007 Nr. 45

## 24. Spieltage für das Schultheater an den Realschulen in Bayern 2008

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 25. Oktober 2007 Az.: V.2-5 S 6402.33-5.106 649**

Die Fördergemeinschaft für das Schultheater an Realschulen in Bayern e.V. (FSR) führt 2008 die 24. Theatertage für das Schultheater an den Realschulen in Bayern durch.

Die Schultheatertage finden vom **28. bis 30. April 2008 in Herrsching** statt.

Sie werden am **Montag, 28. April 2008 um 15.00 Uhr** eröffnet und enden am **Mittwoch, 30. April 2008 gegen 17.30 Uhr**.

Gastgebende Schule ist die

**Staatliche Realschule Herrsching, Jahnstraße 10, 82211 Herrsching; Tel.: 08152-8764, Fax: 08152-40665, E-Mail-Adresse: [realschule.herrsching@vr-web.de](mailto:realschule.herrsching@vr-web.de)**

Sinn und Zweck der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Schultheaterarbeit an den bayerischen Realschulen zu vermitteln, die teilnehmenden Theatergruppen zu vermitteln und den Spielleitern Gelegenheit zu Fortbildung und Erfahrungsaustausch zu

geben. Insgesamt soll damit das Schultheater an der Bayerischen Realschule in verstärktem Umfang ange-regt werden.

Für die Teilnahme können sich Theatergruppen von Realschulen mit einer Produktion des laufenden Schuljahres aus allen Bereichen des darstellenden Spiels (z.B. Stücke nach literarischen Vorlagen oder Eigenproduktionen, Puppen-, Schatten-, Maskenspiel sowie Tanz- und Musiktheater oder Kabarett) bewerben. Erwünscht sind Stücke mit einer Dauer von 10 Minuten bis längstens 55 Minuten. Umfangreichere Stücke können in gekürzter Form oder in Ausschnitten geboten werden. Für die Aufführungsrechte ist die Theatergruppe selbst verantwortlich.

Bewerbungen sollen möglichst bald an die **Fördergemeinschaft für das Schultheater an Realschulen in Bayern e.V., Staatliche Realschule Weißenburg, Frau Eva Hummel, An der Hagenau 22, 91781 Weißenburg, Tel.: 09141-85790, Fax: 09141-857920, E-Mail-Adresse [hummel@rswug.de](mailto:hummel@rswug.de)**, gerichtet werden.  
**Anmeldeschluss ist Montag, der 14. Januar 2008.**

Teilnehmende Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte bezahlen für die Verpflegung vom Montagabend bis Mittwochnachmittag 25,00 €. Mit der Anmeldung verpflichtet sich die Gruppe, für den gesamten Zeitraum an den Spieltagen teilzunehmen, falls sie von der Jury ausgewählt wird.

Die Bewerbung muss neben der genauen Adresse der Schule und des Spielleiters vor allem Angaben über das Stück und die Arbeitsweise der Gruppe enthalten (Titel des Stückes, Größe und Art der Gruppe, selbstverfasstes oder übernommenes Stück, kurze Inhaltsangabe, evtl. Schwierigkeiten, Kurztext zum Stück/zur Gruppe und ein Foto für das Programmheft). Ein Anmeldeformular ist auf der Homepage der FSR zu erhalten: [www.fsr.lagds-bayern.de](http://www.fsr.lagds-bayern.de).

Sehr hilfreich für die Arbeit der Jury wäre die Übersendung eines Videobandes/einer DVD, auf dem/der Stück und Arbeitsweise kurz erläutert werden. Ferner ist ein Termin zu benennen, an dem die Gruppe von einem Jurymitglied bei der Arbeit besucht werden kann.

Über die Auswahl der Theatergruppen entscheidet der Vorstand der Fördergemeinschaft in Zusammenarbeit mit erfahrenen Lehrern.

Die Spielgruppenleiter und andere geeignete bzw. interessierte Lehrer sowie die Schüler der ausgewählten Gruppen können vom 28. bis 30. April 2008 zur Teilnahme beurlaubt werden. Studienreferendare, die an der Zusatzausbildung Schultheater und Unterrichtsspiel gemäß ASR 5.5.3 teilgenommen haben, sowie interessierte Theaterlehrer an bayerischen Schulen können sich bei der ausrichtenden Schule anmelden. Wegen der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze werden Anmeldungen in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt. Garantien für eine Unterbringung in der Schule werden nicht übernommen.

Die Teilnahme an den Schultheatertagen soll für die einzelnen Spielgruppen durch den Schulleiter zur nicht verbindlichen Schulveranstaltung gemäß § 4 Abs. 2 RSO erklärt werden. Die Teilnahme minderjähriger Schüler, soweit sie einer Schule außerhalb des Veranstaltungsortes angehören, bedarf der Zustimmung der Erziehungsberechtigten.

Unterbringung, Verpflegung und Finanzierung regelt die Fördergemeinschaft in eigener Verantwortung. Das Staatsministerium stellt den teilnehmenden Spielgruppen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel einen Zuschuss für die mit der Teilnahme verbundenen Kosten in Aussicht.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 251\*  
StAnz 2007 Nr. 45

dienst, die gegebenenfalls vom Erwerb ergänzender Qualifikationen abhängig sein kann.

Eine Vormerkung für spätere Einstellungstermine ist nicht möglich. Aus der Ableistung des Vorbereitungsdienstes und dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung kann kein Anspruch auf Verwendung im öffentlichen Schuldienst abgeleitet werden.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 252\*  
StAnz 2007 Nr. 45

### **Zulassung von Bewerbern aus dem Fachbereich Latein, die nicht die Erste Staatsprüfung abgelegt haben, zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien 2008/II**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 29. Oktober 2007 Az.: VI.3-5 S 5111-PRA.73 748**

Auf Grund des erhöhten Bedarfs an Bewerbern für das Lehramt an Gymnasien in Fächerverbindungen mit Latein und Beifach werden nach Art. 22 Abs. 4 BayLBG zu dem am 17. September 2008 beginnenden Vorbereitungsdienst voraussichtlich insgesamt 20 Bewerber zugelassen, die an einer Universität im Geltungsbereich des Grundgesetzes einen Hochschulabschluss im Fachbereich Latein – in der Regel den Magisterabschluss – mit mindestens der Note „gut“ erworben haben und die bei Beginn des Vorbereitungsdienstes das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Maßnahme ist neben der Hauptfachprüfung in Latein der Nachweis von entsprechenden Studienleistungen in einem Zweiten Unterrichtsfach. Als Zweitfach sind grundsätzlich Griechisch, Deutsch (bevorzugt Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) oder Geschichte möglich.

Die Bewerbungen sind bis spätestens

**17. April 2008**

unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Ablichtung des Prüfungszeugnisses an das Staatsministerium zu richten. Zudem ist die Vorlage möglichst detaillierter Studiennachweise (Scheine etc.) erforderlich. Die Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Beruf eines Lehrers notwendige gesundheitliche Eignung besitzen. Das Staatsministerium entscheidet auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen über die Zulassung zum Vorbereitungs-

### **Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 29. Oktober 2007 Az.: VII.7-5 P 9001.1-6-7.107 781**

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist an folgenden Schulen zu besetzen:

- Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Bad Tölz
- Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Memmingen
- Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Passau

Für die Besetzung der Stellen kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht. Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stellen können auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.



Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellari-schen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber zuständige Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachober-schulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewer-bungen über den Schulleiter beim Ministerium ein. Der Schulleiter fügt eine Stellungnahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zu-rückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbun-den sind (Außenbewerbungen), sind von der Regie-rung bzw. dem Schulleiter (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer be-kannt.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 252\*

## **Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2009 nach der Lehramtsprüfungsordnung II**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 31. Oktober 2007 Nr. VII.2-5 S 9153-7.112 795**

### I.

Die Studienreferendarinnen und -referendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2007 nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehr-amt an beruflichen Schulen (ZALB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1992 (GVBl S. 487), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. August 2003 (GVBl S. 587), begonnen haben, nehmen an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2009 nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentli-chen Schulen (LPO II) vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428) teil.

Die Prüfungszeiträume und -orte für die einzelnen Prüfungsteile werden wie folgt festgelegt:

- Die 1. und 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 3. März 2008 bis 18. Juli 2008 an den Seminarschu-len,

- die 3. Prüfungslehrprobe (§ 21 Abs. 6 Satz 8 LPO II) in der Zeit vom 5. Januar 2009 bis 8. Mai 2009 an den Einsatzschulen,
- die Kolloquien in der Zeit vom 2. März 2009 bis 8. Mai 2009 an den Seminarschulen,
- die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 23. März 2009 bis 22. Mai 2009 an den Seminarschulen.

Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 Abs. 4 und 5 LPO II festgelegten Termine und Fristen zu beachten.

### II.

Studienreferendarinnen und -referendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2007 begonnen und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungs-fach abgelegt haben oder während des Vorberei-tungsdienstes ablegen werden und an der Zweiten Staatsprüfung im Erweiterungsfach teilnehmen wol-len, haben diese nach § 28 Abs. 1 LPO II zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an be-ruflischen Schulen zu den in Abschnitt I, Spiegelstriche 2 (Lehrprobe) und 4 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen.

Die Studienreferendarinnen und -referendare haben dem Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen bei der für den 1. Ausbildungsabschnitt zu-ständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprü-fung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderli-chen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung und Prüfungszeugnis) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

### III.

An der Zweiten Staatsprüfung 2009 nehmen auch die Bewerberinnen und Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2008 nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst einge-stellt worden sind. Sie legen die drei Prüfungslehrpro-ben in der Zeit vom 5. Januar 2009 bis 8. Mai 2009 ab. Für die übrigen Prüfungsteile gelten die Termine von Abschnitt I.

Falls im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat die Prü-fungsteilnehmerin/der Prüfungsteilnehmer das The-ma hierfür bis 10. Oktober 2008 beim zuständigen Staatlichen Studienseminar einzuholen.

### IV.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2009 können auf An-trag auch Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2008 abgelegt und bestanden haben und die Prüfung freiwillig zur No-tenverbesserung wiederholen wollen (§ 16 Abs. 2 i.V.m. § 11 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist, dass Bewerber/innen, die die Zweite Staatsprüfung 2008 bestanden haben,

1. sich bis spätestens 26. September 2008 (bei Ferti-gung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. 5. Dezember 2008 (bei Anrechnung der an-lässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen



Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden,

2. der Meldung sind beizufügen:

- eine Erklärung über die Tätigkeit nach dem erstmaligen Ablegen der Zweiten Staatsprüfung,
- gegebenenfalls die Heiratsurkunde (bei Doppelnamen gegebenenfalls zusätzlich entsprechender Nachweis),
- gegebenenfalls der Nachweis, dass der Bewerber zur Führung eines akademischen Grades berechtigt ist,
- eine Erklärung des Bewerbers, dass für ihn kein Betreuer im Sinn des § 1896 BGB auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer geistigen oder seelischen Behinderung zur Besorgung seiner Angelegenheiten bestellt ist

und

3. mit der Meldung eine Erklärung abgeben, ob sie die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen.

Das Thema für eine ggf. zu fertigende Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 10. Oktober 2008 einzuholen.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten.

Kandidaten, die die Prüfung freiwillig zur Notenverbesserung wiederholen, legen die Zweite Staatsprüfung zu den unter I. genannten Terminen (Kolloquium und mündliche Prüfung) und in der Zeit vom 5. Januar bis 8. Mai 2009 (Prüfungslehrproben) ab.

In begründeten Fällen (z. B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt bei der Regierung genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 253\*  
StAnz 2007 Nr. 46

**Aktion Tagwerk 2008  
„Dein Tag für Afrika“  
am 17. Juni 2008**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 6. November 2007 Az.: III.6-5 S 4430-6.116 9291**

Am 17. Juni 2008 findet der bundesweite Aktionstag der Aktion Tagwerk unter dem Motto „Dein Tag für Afrika“ statt.

Bei der Aktion Tagwerk können Schülerinnen und Schüler ihren Tagesarbeitslohn für Kinder- und Jugendprojekte spenden. Weitere Informationen sind unter [www.aktion-tagwerk.de](http://www.aktion-tagwerk.de) abrufbar.

Die Entscheidung über einen möglichen Unterrichtsausfall wird in das pflichtgemäße Ermessen der Schulleitung gestellt.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 254\*

## Offene Stellen

### Stellenausschreibung im deutschen Auslandsschulwesen

**Die folgende Stelle als Fachberaterin / Koordinatorin bzw. Fachberater / Koordinator ist zum 1. September 2008 zu besetzen:**

#### Seoul, Südkorea

Die gesamte Tätigkeit als Fachberaterin / Koordinatorin bzw. Fachberater / Koordinator erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Zu den Aufgaben einer Fachberaterin / Koordinatorin bzw. eines Fachberaters / Koordinators gehört die abschlussbezogene Betreuung des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache (DaF) an koreanischen Fremdsprachenmittelschulen sowie die fachliche und organisatorische Koordinierung und Betreuung der dort eingesetzten Programmlehrkräfte (PLK), die Vorbereitung, Beantragung und Durchführung von Prüfungen zum Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz, Stufe II (DSD II), die Beratung weiterer Schulen, die Interesse haben und die Voraussetzungen für die Einführung des DSD und Einsatz von PLK erfüllen, das konzeptionelle Einbeziehen von Förderungsmaßnahmen der Länder der Bundesrepublik Deutschland und Amtshilfe bei der Umsetzung, die Zusammenarbeit mit Mittlern (DAAD, GI, PAD u.ä.) im Rahmen der StAdAF sowie die Zusammenarbeit mit und die Beratung der koreanischen Erziehungsbehörden in allen Fragen den Deutschunterricht mit DSD-Abschluss betreffend.

#### Anforderungsprofil:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und / oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige mehrjährig fundierte Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache

- umfangreiche Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und in der Fortbildungsarbeit mit Erwachsenen
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutsch-fremdsprachigem Fachunterricht
- mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland die den Bewerber / die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- professionelle PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Verhandlungsgeschick im Umgang mit den koreanischen Stellen
- Beamter/-in auf Lebenszeit im Schuldienst

Das Bewerberprofil soll eine zunächst sechsjährige Regeleinsatzzeit ermöglichen.

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin / Fachberater der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit.

Wichtig: Informieren Sie bitte auch mit einem gesonderten Schreiben das im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland (MR Thomas Mayer, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat VI.6, 80327 München).

Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das

*Bundesverwaltungsamt*

– Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2  
50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle. Eine weitere Ausfertigung richten Sie bitte gleichzeitig an das im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland (s. o.).

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle ([www.auslandsschulwesen.de](http://www.auslandsschulwesen.de)).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Der Bewerbungsschluss ist am 31. Dezember 2007.

Ansprechpartner in der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen ist Herr Guido Goesser ([Guido.Goesser@bva.bund.de](mailto:Guido.Goesser@bva.bund.de), Tel. 01888-358-1446).

## Stellenausschreibungen im deutschen Auslandsschulwesen

**Die folgenden Stellen für Schulleiterinnen oder Schulleiter sind zu besetzen:**

### Deutsche Schule Santiago/Chile

Besetzungsdatum: 1. Februar 2009

Bewerbungsende: 31. Januar 2008

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel/ berufsbildender Zweig (IVP)

Klassenstufen: 1 bis 12

Schülerzahl: 1565

Deutsche Internationale Abiturprüfung

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II

BesGr. A 15/A 16 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der neuen Bundesländer

Gute Spanischkenntnisse sind erforderlich

Erfahrungen im Auslandsschuldienst und zur Schulentwicklung sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter [www.auslandsschulwesen.de](http://www.auslandsschulwesen.de) zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn MR Thomas Mayer, Ref. VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist neben der Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland eine ausdrückliche Bestätigung des Dienstherrn erforderlich, dass die o.g. Tätigkeiten ausgeübt werden.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.

**Deutsche Schule Guatemala**

Besetzungsdatum: 1. Januar 2009

Bewerbungsende: 31. Januar 2008

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel/ berufsbildender Zweig (IVP)

Klassenstufen: 1 bis 12

Schülerzahl: 726

Hochschulreifepfung

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II

BesGr. A 15/A 16 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der neuen Bundesländer

Gute Spanischkenntnisse sind erforderlich

Erfahrungen im Auslandsschuldienst und zur Schulentwicklung sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter [www.auslandsschulwesen.de](http://www.auslandsschulwesen.de) zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium des

Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn MR Thomas Mayer, Ref. VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist neben der Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland eine ausdrückliche Bestätigung des Dienstherrn erforderlich, dass die o.g. Tätigkeiten ausgeübt werden.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.